

Digitale Enzyklopädie

Das Building Information Modeling (BIM) ermöglicht die Aufgliederung von Bauprojekten in Einzelemente. In der digitalen Elementbibliothek sind diese zur möglichen Verwendung mit ihren Eigenschaften und Charakteren eingelagert. Die buildup AG ist dabei, diese Bibliothek aufzubauen. Am 9. März 2017 bot das Jungunternehmen Gelegenheit zu einem Einblick.

von Manuel Pestalozzi*

Die Informationen sammelt das rund zwanzigköpfige Team im weitläufigen Geschoss eines ausgedienten Industriebaus in Zürich-Albisrieden. Und wie es in der rasanten Entwicklung im virtuellen Universum so ist, sind die digitalen Regale, Zettelkästen, Ausleihen und das Signatursystem noch in Entwicklung. Alles geschieht parallel. Das Ziel ist, dass möglichst alle der rund 7500 Betriebe, die Bauteile und Produkte für den Bau herstellen, dieser Plattform ihre Informationen zur Verfügung stellen und sie auch aktiv bewirtschaften helfen.

BIM ist mit Wucht über die Schweiz hereingebrochen. Die Methode des Planens mittels eines dreidimensionalen digitalen Modells wird voraussichtlich zum Standard werden. Auch wenn die Regelwerke noch weitgehend fehlen, ist absehbar, dass dieser globale Wandel auch den Alltag der hiesigen Baubranche zunehmend prägen wird. Die buildup AG ist gut mit lokalen Kräften vernetzt, welche die Digitalisierung im Bauwesen vorantreiben, und ihre Swiss BIM Library stösst auf grosses Interesse. Die drei Roundtables, welche das Unternehmen Anfang 2017 organisierte, zogen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Betriebe an, am 9. März konnte CEO Patrick Schmid mehrere Dutzend Gäste begrüßen.

Geboten wurden ihnen kurze Präsentationen über den aktuellen Stand der Aufbauarbeiten, mit denen Patrick Schmid und CIO Paul Curschellas zufrieden sind. Software-Entwickler Georg Munkel stellte den künftigen Online-Auftritt vor. Er zeigte auch, wie sich die Bibliothekselemente dank einem gemeinsamen Entwicklungsprojekt mit einem Softwareanbieter direkt im CAD anwenden lassen. Mehrere Mitarbeitende sind damit beschäftigt, Produktdaten zu sammeln und zu sortieren. Am Roundtable erklärten sie die möglichen Methoden von Datentransfers und die Beschaffenheit von Templates und Kategorien, welche die einzelnen Elemente also solche mit allen wesentlichen Informationen erkennbar machen.

Der Anlass machte klar, dass das buildup-Team nicht nur die Rolle von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren einnehmen muss sondern auch Dolmetscherdienste zu verrichten hat – wobei die Sprache, in die es bestehende Informationen übersetzen muss, teils noch etwas rudimentär wirkt. Doch bei der dynamischen Entwicklung der Ausdrucksweise werden sich die analoge und die virtuelle Welt wohl immer sehr ähnlich bleiben.

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

Die folgenden Aufnahmen stehen bei Interesse in hoher Auflösung zur Verfügung.
Download: <http://bau-auslese.ch/buildup.zip>



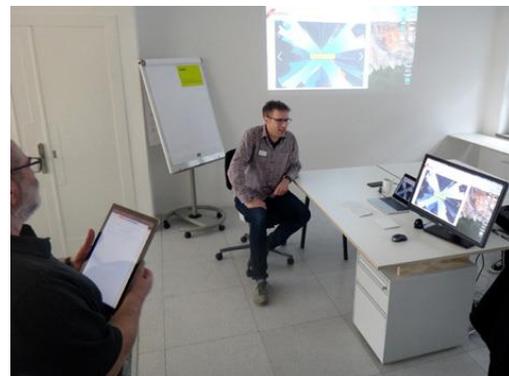
01_MPestalozzi_buildup
(4608x3456 Pixel)



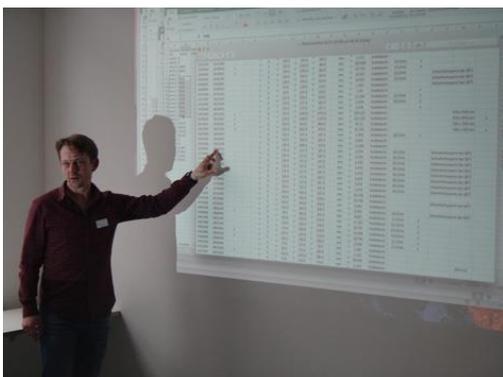
02_MPestalozzi_buildup
Patrick Schmid, CEO buildup AG
(4608x3456 Pixel)



03_MPestalozzi_buildup
Paul Curschellas, CIO buildup AG
(3000x2250 Pixel)



04_MPestalozzi_buildup
Georg Munkel, Softwareentwickler
(3000x2250 Pixel)



01_MPestalozzi_buildup
(3456x4608 Pixel)